

Guat g'sägt, aber schlecht g'redt?

Der ZAM-Zertifikatslehrgang widmet sich der „professionellen Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“. Neueinstieg ab April 2021 möglich.

"Der Ton macht die Musik" – so lautet eine bekannte Redensart. Genauso ist es auch: **Wie** etwas **gesagt** wird, **wie** eine **Botschaft beim Gegenüber ankommt** und **aufgenommen** wird, ob sie **überhaupt ankommt**, und **wie** das **Gespräch weitergeht**, spielt eine **entscheidende Rolle**. Das gilt bei schriftlichen Unterhaltungen, wie etwa unter Verwendung neuer Technologien und Kommunikationsmedien (z.B. WhatsApp, Facebook), gleichermaßen.

Es geht **nicht nur um die richtige Wortwahl**. Kommunikation muss nicht immer offensichtlich sein, auch unbewusst drücken wir uns unserem Gegenüber über **Gestik, Mimik und Tonfall** aus – oder es wird **zwischen den Zeilen gelesen und hineininterpretiert**. Ein **sicheres Auftreten** und eine **klare und positive Kommunikationskultur** sind daher wichtig für ein **gutes Klima, erfolgreiche Entscheidungen** und einen **gelungenen Meinungs austausch**.

Das ist nicht nur im **Familien und Berufsleben** so, sondern vor allem auch in der **Gemeindearbeit**, in **landwirtschaftlichen Ausschüssen**, in **Verbänden und Vereinen**. Gerade dabei ist nicht nur die **interne Kommunikation** mit Mitgliedern, Kolleginnen und Kollegen, etwa bei Sitzungen und Verhandlungen ein wichtiges Thema, sondern auch die **Kommunikation nach außen** – geht es doch darum, **klare Botschaften zu vermitteln** und darum, den Verein o. Ä. in der Öffentlichkeit **in einem guten Licht zu präsentieren**. Wenn man sich in öffentlichen Funktionen engagiert, braucht es **Sicherheit im Umgang mit anderen**.

Wenn man seine **persönliche Meinung** rund um **landwirtschaftliche Themen** und darüber hinaus **überzeugend vermitteln** und **vertreten** will, sollte man das mit **Selbstvertrauen**, einer **starken Stimme** und **verständlichen Worten** tun können. Wenn man **neue, kreative und innovative Ideen im gemeinsamen Betrieb**, auf **überbetrieblicher Ebene** oder gegenüber **Kunden** wirkungsvoll **einbringen und kommunizieren** möchte, braucht es **Mut und Kommunikationsgeschick**. Mit der **Teilnahme am ZAM-Lehrgang** können Sie Ihr **fachliches Wissen** und Ihre **Fähigkeiten** für all diese Herausforderungen **ausbauen und stärken!**

Eckdaten zum Lehrgang

Lehrgangsstart: voraussichtlich 14. bis 15. April 2021

Weitere Termine: 5. bis 6. Mai 2021; 27. bis 28. Mai 2021; weitere Termine noch nicht fixiert, jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort: Bildungshaus Schloss Krastowitz

Kosten: 350 Euro (gefördert für Landwirte); 1.750 Euro (ungefördert)

Anmeldung: per E-Mail unter lebenswirtschaft@lk-kaernten.at,

telefonisch unter 0463/ 58 50 1391, oder gleich [HIER ONLINE](#)

Vertretungsarbeit im ländlichen Raum

Der **ZAM-Zertifikatslehrgang** widmet sich der „**professionellen Vertretungsarbeit im ländlichen Raum**“ und bietet **interessierten Bäuerinnen und Bauern** die **Chance**, ihre **persönlichen Kompetenzen** für die **Übernahme von Verantwortung und Aufgaben** in **öffentlichen Funktionen weiterzuentwickeln**. Der Lehrgang richtet sich an schon aktive Funktionäre und an solche, die es noch werden wollen. Er besteht aus insgesamt fünf zweitägigen Modulen (insgesamt 80 Unterrichtseinheiten) mit hohem Praxisbezug. Im Laufe des Lehrgangs **lernen Sie sich selber und Ihre Stärken besser kennen und besser einzusetzen** und haben die **Möglichkeit zum Ideen- und Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten** und mit **Expertinnen und Experten** aus den Bereichen **Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**. Sie bekommen einen Einblick in die **Grundlagen der Agrarwirtschaft und Agrarpolitik** und lernen, **wie man sachlich und fachlich diskutiert, Sitzungen und Besprechungen gestaltet und leitet**, wie man **verständlich informiert**, sich **am besten gegenüber Medienvertretern präsentiert** und wie man sich **in der öffentlichen Diskussion zu agrarischen Themen wirkungsvoll einbringen** kann.

Eine zweitägige Fachexkursion nach Wien ermöglicht neben einem Besuch im Parlament und im Bundesministerium das **Vernetzen und den Austausch mit den Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern aus ganz Österreich**. Im Anschluss an den Lehrgang besteht die **Möglichkeit an einem Studienaufenthalt in Brüssel teilzunehmen** (nicht verpflichtend).